Bezugspreis: Dierteli, 1,50 IIIt. chne Beftell gebuhr, burch bie Poft 1,92 IIIt., bei ber Poft abgebolt 1,50 IIIt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von Raffau. 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Erscheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortfich für den allgemeinen Ceil: Dr. Mibert Gieber, Limburg. - Notationsdrud und Berlag der Limburger Bereinsdeuderei, G. m. b. S.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 libr vormittags des Ericheinungstages bei der Expedition, in ben quemartig genturen bie jum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gemährt.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamengetlen toften 40 Pfg.

> Erpedition: Diegerftrage 17. . Bernfprech . Anfchlug Ite. 8.

9lr. 122.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 31. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Deutschlands Antwort an Rordamerika. Zeppeline über Helfingfors.

Deutscher Tagesbericht vom 29. Mai. Abgeichlagener Angriff am Dier-Ranal,

WB. Groues Sanptquartier, 30. Mai (Amtlich.)

Beitlider Briegoidauplan.

Rach zehnstündiger Artillerieborbereitung griffen Die Frangofen öftlich bes Mertanale unfere Stellungen norblich von D'Soudt Germe um Mitternacht an. Der Angriff ift auf ber gangen Gront unter fdmeren Berluften fur ben Geind abgefolagen, eine Angahl Bunben bon bier berichiebenen Regimentern wurden gefangen genommen.

Bwijden bem La Baffer Ranal und Arrae fanden nur Artilleriefampfe fiatt. An ber Strafe Bethune-Conches nahmen wir einige Dubend fdwarge Frangofen gefangen, bie fich in einem Balbden berftedt batten. Die übliche Beichiegung ber Ortichaften binter unferer Grout burch bie Berbundeten hat unter ben bort gurudgebliebenen frangofifden Grauen und Rinbern, Die an ihrer beimatliden Scholle hangen, wieber viele unich ul. bige Opfer geforbert.

Schwere Berlufte ber Muffen.

Deftlicher Ariegeichauplab.

Bei 311ofn, 60 Rilometer fuboftlich Liban, wurde eine feindliche Abteilung burch unfere Stavallerie in nordlicher und nordöftlicher Richtung gurudgeworfen. Mu ber Dubiffa mußte eine fleinere bentiche Abieilung ben Ort Cn wo unify bor überraichendem rufifchem Angriff au f. geben, vier Gefdine fielen in Teinbesband, Gintreffende Berftarfungen von uns nahm bas Tori wieber und trieben ben Geguer gurud. In Gegend. Sanwle wurden feinbliche Angriffe ab. gewiejen, Der Gegner erlitt ichmere Berfufte.

Sadoftlider Rriegofdanplas.

Bei ruffifden Angriffen auf bentiche Eruppen am Unterlaufe ber Lubaczowfa (norboftlid) 3aroslan), fowie in ber Wegenb von Struf erlitt ber Reind ichwere Berlufte.

Cherfte heeresleitung.

Defterreich-ungarifche Tagesberichte.

Beiteres Borbringen ber Berbunbeten in Galigien. WB. 28 i en, 29. Dai, Amtlid wird verlantbort: 29. Moi 1915, mittage:

Rorboftlicher Ariegeichauplay.

An ber Luboczowla u. öftlich Rabnmno berfuchten die Auffen auch gestern und bente Racht an mehreren Stellen beftige Angriffe, bie alle unter ichmeren Berluften für ben Geind abgewiefen wurden. Am Ditufer bes Can bringen bie berbunbeten Truppen unter fortbanernben Stampfen bor.

Mm oberen Dnjeft r, bann bei Drobobaca und Struf find bie eigenen Angriffe bie auf bie nachften Diftangen borgetragen. Borftofe ber Ruffen wurden burdweg blutig aurudgeidlagen .

Die fonftige Lage ift unveranbert.

Mleinere Grengnejechte.

Submeftlider Ariegeichauplas.

Den Grengort Ala u. bas Brimoer haben ifalienifche Truppen erreicht. Im übrigen bat fich an ber Tiroler und Rarniner Grenge nichte ereignet.

3m Ruftenlande begannen fleinere Rampfe. Bei Aprfreit wurde ein italienifches Bataillon gerfprengt, bei Blava ber Borfton eines feindlichen Detadjement und norblid Gorg fünf feindliche Mugriffe abgewiefen.

Geftern Racht unternahmen mehrere Marineflieger eine neue Altion gegen Benebig. Gie warfen unter beftigem Gewehr- und Gefcubieuer eine große Bahl Bomben gumeift auf bas Arfen al ab, bie mehrere ausgebehnte Brande und im Gort Ricolo auch eine Erplofion hervorriefen.

Beute Racht ftiefe ein großer frember Dampfer am Gingang in ben Golf bon Erieft auf eine Mine und fant.

(Ala ift die öfterreichische Grengftation an ber Babn Berona-Trient im Etichtal. Brimoer, itla-Benide Biera di Brimiero, liegt im Cismonetal, an ber bon Beitre nber Monte Croce fommenden

Die Ginfreifung Brzempele ichreitet fort. - Gortbauer ber Rampfe am Dujeftr.

WB. 28 i e n , 30, Mai, Amtlich wird verlaufbart: 30. Dai 1915, mittage.

375

Ruffifder Ariegofdauplat.

Mu ber unteren Lubaczowia wurde nachts ein

Ein neuer Mißerfolg der Franzosen bei Béthune.

Die Ruffen über die Dubiffa geworfen.

Näher an Przempel.

Deutscher Tagesbericht vom 28. Mai. WB. Großes Sauptquartier, 29. Mai. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanplat:

Die Frangojen fetsten geftern, nach= dem wir fie beim Angriffe gurungewors fen und ihnen eine Angahl Gefangene abgenommen hatten, mit ftarfen Daffen ju einem Gegenangriff langs der Strafe Bethune Couches an, wurden aber unter den empfindlichften Berluften auf der gangen Front abgefchlagen. In der Racht nahmen wir die ichwache Bejatung des Ofteils von Ablain, deren Berbleib in der dort borgeicho= benen Stellung nur unnütes Blut ge= foftet hatte, unbemertt bom Feinde, auf die unmittelbar dabinter bejind= liche nachite Linie jurud. Gublich Couche; wurde geftern abend ein frangöfifcher Angriffsversuch durch unfer Gener im Reime erftidt. Das füdlich Souches liegende, bon den Frangojen als bon ihnen eroberterwähnte Schlog Le Carieul ift dauernd bon uns gehalten.

Züdöftlich Reuville wiefen wir feind= liche, mit Minen und Sandgranaten= Fener vorbereitete Borftoge leicht ab.

3m Briefterwalde nordweftlich Bont: à=Mouffon] ichienen die Frangofen wie am 27. Mai abends wieder einen größeren Angriff borbereitet zu haben. Unfer feine Angriffe nicht erneuert. Fener hielt den Geind nieder. Ber-

einzelte nächtliche feindliche Zeilvorftoge wurden blutig gurudgewiefen.

Unjere Flieger belegten die befeftig= ten Orte Grabelines und Dünfirchen fowie den Gtappenort St. Omer mit Bomben und erzielten auf dem feind= lichen Flugplate nordöftlich Fismes mehrere Treffer.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Mm der oberen Dubiffa griffen die Ruffen füdöftlich Rurtowiany und füd= bitlich Rielmy ohne Erfolg an. 3m weiteren Berlauf der Rampfe an der unteren Dubiffa wurde der Gegner an bielen Stellen über den Flug ge= worfen. Bei der Berfolgung wurden noch 380 Ruffen gefangen genommen.

Sildöftlicher Ariegsichanplat:

Unfere Truppen haben fich gegen die Rordfront von Brzempst näher ber= angeschoben. Auf der Front gwis ichen Bisgnia und Lubaczowfa : 216: ichnitt (öftlich Radymno und Jaroslan) machten die Anffen wiederholt ber= zweifelte Zeilangriffe. Gie wurden überall unter schweren Berluften gurüd= geworfen. Das ruffifche 179. 3nfan= terie-Regiment ift aufgerieben. 2Beftlich und füdlich Sieniama hat der Gegner

Oberfte Beeresleitung.

menge führte, gurudgeichlagen. Hebergangeberfuche ber Ruffen am Can bei und abmarte Gie. niama icheiterten icon im Beginn. Deftlich bes Can ift die Lage unveranbert. Gigene ichwere Artillerie balt bie Babnlinie Brgem nel-Gro. bet bei Debnifa unter Fener. Eruppen bes 6. Murpe eroberten am 27. b. Mte, neuerbinge acht ruffifde Gefdube. Die Ginidliegungslinie um Begemhel murbe bon ben berbunbeten Truppen im Rorben und Guben ber Jeftung weiter borge.

Mm Dnjeftr und fublid besfelben bauern bie Rampfe fort.

An ber Bruth - Linie und in Bolen bat fich nichts ereignet.

Abgewiesene italienifche Borftoge.

Stalienifder Rriegefdauplat.

Dirol: Die Italiener haben bas Weichütefener gegen unfere Berfe auf ben Plateans bon Folgaria -Labarone wieber aufgenommen. Zeinbliche Abteilungen rudten in Cortina ein, ihre Gicherungeabteilungen fluchteten jeboch auf ben erften Nauonenichus.

An ber Rarntnergrenge bat fich nichts ereignet.

3m Ruftenland griff ber Geind auf ben Soben nordlich Gor; nicht wieber an. Hebergangeberfuche über ben Jiongo bei Monfalcone wurden bon unferen Batronillen muhelos abgewiefen,

WB. Bien, 30. Mai. Ergbergog Rari Frang Jojef ift nach einer Befichtigungereife in bem Operationsgebiet nördlich ber Beichfel, welcher ein Befuch am Hoflager bes Deutschen Kaifers angefchloffen wurde, gur Berichterftattung an den Raifer Grang Jofef in Bien eingetroffen.

Die Belagerung von Przempel.

Berlin, 29, Dai. (Ctr. Bin.) Das "Berl. Tagebl." melbet aus bem Aricaspreifequartier: In Ausnühung ihrer letten Grfolge gewann bie aus prenfifder Garbe und aus farfer ruffifder Angriff, ber bis gum Banbge. bem öfterreichifd-ungarifden Rorpe

Ar 3 gujammengejeste Gruppe ber Armee Madenfen am rechten San. Il fer beiberfeite ber Bifgnia Raum. Der rechte Glugel ber Armee Madenfen ift bon Rorben bis gu 15 Rilometer an bie Bahnlinie Brgempel. Lemberg berangefommen. Unterbeffen hatte bie ruffifche Armee-Cherfeitung bas Gros ber gefchlagenen Rrafte, Die gwangig berichiebene Dibifionen umfaßten, gu einem beitigen Gegenftof gefammelt. Diefer Gegenftog brach aber an allen Bunften unter ichmeren Berluften für ben Geinb gufammen. Rur einer, gegenüber Gieniama eingesenten feindlichen Seitengruppe gelang es, vorübergebend wieder vorzudringen. Ingwijden fdreitet bie Belagerung bon Brgemuls fort. Die Beitfront wird bon ber Artillerie ber Berbunbeten wirfungevoll bombarbiert, ebenfo bie Subfront. Deftlich babon halt bas beutiche Bestidenforpe 10 Rilometer jublich von ber Bahnlinie Bregembol-Lemberg. Die Auffen behaupten auf ben für fie gunftigen Balbhoben bie feit ber erften Belagerung bon Bezempst feftungsartig ausgebauten Stellungen mit großer Babigfeit. Die Eruppen ber Berbunbeten nuben bie gegenwartige Rampfespanje auf bem Guboftabidmitt gur Befeftigung und gum Ausban ber von ihnen bezogenen Stellungen ane.

Umtliche türlische Berichte.

Das Landungeforpe in Bebrangnie. - Der torpebierte Banger berichwunden.

WB. Konftantinopel, 29. Mai. Mus dem türf. Sauptquartier wird mitgefeilt: In der Dardanellenfront wurde beute Morgen bei Ari Burun ber mittlere Zeil ber befeitigten Berfchangungen bes Feindes burch einen Bajonettongriff bon unferen Truppen gewonnen. Die Berichungungen wurden von juns für imferen Gebrauch befeitigt. Bei Gebd-iil-Babr riidte unfer rechter Fligel in die vont Feinde bejehten Abidmitte 400 Meter gegen die Rufte vor. Giner unferer Mieger warf mit Erfolg Bomben auf bie feindlichen Stellungen bet Gebb.itl-Babt. Das

feindliche Pangerichiff vom "Agamemnon"-Inp, das vorgestern torpediert worden ift und noch Im-bros geschleppt wurde, ift ber ich wund en. Man weiß nicht, was aus ihm geworden ist. — An den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

WB. Konftantinopel, 30. Mai. Das turf. Sauptquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront bei Mri Burun bemühte fich ber Geinb vergeblich, une baran ju verhindern, bie im Bentrum feiner Stellungen gelegenen Schubengraben zu organifieren, bie wir genommen hatten. Bei Gebb. ul.Bahr ift ber Geinb anicheinenb damit beidafrigt, die infolge berRampfe am 23. Mai entitanbenen Luden auszufullen. Unfere auntolifden Batterien an ber Meerenge bombarbierten geftern wirffam bie feinblichen Truppen bei Gebbul-Bahr. Auf den übrigen Fronten nichte bon Be-

Ein ruffifder Mordplan gegen eine beutfche und öfterreichische Befandichaft.

Ronftantinopel, 30. Dai. (Ctr. Grfft.) Rochträglich wird zwerlöffig befannt, daß die Anfangs Mai in Teberan fiber Kirmantickan eingetroffenen deutide und öfterreichifd-ungarifde Befandtichaften unter Gubrung bes Bringen Reng und des Grafen Lotogheti zwei Tagemariche bor Teheran nieder gemenelt werden follten. Die Ruffen hatten für Die geplante Bluttat ein berfifd. armenifches Dorf gedungen, bos die gemeinsam reifenden Gesandtichaften paffieren nniften. Danf der Lonalität der perfiiden Rosafenoffigiere wurde der rucklose russische Mordplan rechtzeitig aufgededt u. vereitelt. Die hauptbeteiligten bes armenifden Dorfes wurben berhaftet.

Die beutschen U. Boote an ben Darbanellen.

WB. Konftantinopel, 28. Mai. Die bereits gemelbete ichtvere Beichadigung eines engl. Linien-ichiffes vom Ind des "Argamemnon" ift durch das Torpedo eines beutichen Unterfee. bootes bewirft worden.

Die feindliche Glotte verfriecht fich!

WB. Monftantinopel, 28. Mai. Ueber die Toredierung eines weiteren englifden Schlachtidiffes liegt noch felgende ausführlichere Melbung vor:

Geftern bormittag murde bei Siginbere, nördlich von Gebb-ül-Babr, von verichiedenen Stellen einwandfrei und unabbangig voneinander beobachtet, wie ein en glifches Linienfdiff torpediert wurde. Eine gewoltige Baffer-faule ftieg an der Bordwand auf, worauf fich das Schlachtschiff ftarf auf die Seite legte und dann burch ein anderes Rriegeidiff in ber Rickung auf die Iniel Imbros fortgeichteppt wurde. Rady diefer neuen erfolgreichen Unternehmung

beutider Unterfeeboote por ben Darbanellen hat ber Gegner aus Sorge por weiteren Unterfeebootangriffen alle Rriegsichiffe mit Musnahme einiger Zorpedobootger. ft orer bom Gingang der Dardanellen fort. genommen. Er bat feine Angriffsflotte in ben Buchten bes agaiiden Archipele einge.

Behn havarierte feindliche Ariegofchiffe in Mutilene.

Geni, 29. Mai, (Ctr. Bit.) Die Athener "Embrod" meldet, daß bom 1. bis gum 20. Mai bor der Infel Mytilene gebn Ariegsichiffe ber verbundeten Dardanellenflette in havariertent Buftande eingeichleppt mieden, darunter mei frangofilde Bangerfrenger.

⊗ Und Rumanien?

Rad dem Abfall Italiens vom Dreibunde ift die Grage in den Bordergrund getreten: Wie wird fich Rumanien fünftig verhalben? Die berechtigte Beforgnis bor ruffilder Ginfthnurung führte Rumanien früher an die Seite d. Dreibundes. Man fprach auch bon militärischen Abmachungen, jedoch besteben jedenfalls irgendwelche vertragliche Berbflichtungen nicht mehr. Gine Abfühlung ber guten Begiebungen gu Defterreich-Ungarn trat ein infolge bes Bufarefter Friedens, der Gerbien einen für Bulgarien und Defterreid-Ungarn unerwinicht großen Teil bon Magedonien verichaffte. Auch gab es ichen lange fortbauernd Beichwerden ber Rumanen in der Bufotoina und in Giebenbiirgen über briidende Behandlung, die nach ber Abfiiblung ber politifden Begiebungen gu ber Donoumonarchie erft recht in Rumanien Unlag und Stoff gu nationalistischen Berftimmungen und Agitationen lieferten.

Muf biefe Reibungen bauen fich bie Boffnungen der Dreiverbandmachte auf, bag Rumanien den Weg Italiens geben und aus feiner bisber beobachteten ffrengen Rentralität jum Louidlagen gegen die beiden Bentralmödite bestimmt werben murbe. Bu Statten fommt biefen Bemühungen, daß die fog gute Gefellicaft in Rumanien fran-Die Parifer Breife begrüßt mit berftarftem Gifer Die "britte lateinische Schwesternation", Die ebenfo

wie Italien in dem Anschluß an Frankreich ihr wahres Glüd finden werde. In Italien wurde die Bresse in Franken und Bsunden bezahlt; in Rumänien besorgt dadselbe Geschäft seit Kriegsbeginn der rustische Rubel. Die Hauptagitatoren im russischen Juteresse, Tafe Jonesen und Filipesen sind ichwer reiche Leute geworden.

Und doch bat fich im letten Monat die Site der Freunde einer Intervention gegen die Bentralmächte in der rumanischen Breise und in den Raffeebaufern Bufarefts gang betrachtlich, gelegt. Ihnen find das Miggliden des ruffischen Einfalls in Ungarn, der Durchbruch der Berbündeten am Dunajez, die fortgesetzten Schläge, die das ruffifche Beer in dem benachbarten Galigien erleidet, in die Glieder gefabren. Retter der Ruffen gu fein, ift ein bochft undankbares Gefchaft; das weiß und fühlt die rumanische Intelligeng und ber rumanifche Bauer noch von 1878 ber, als ihnen der durch die rumanischen Baffen gerettete ruffische Freund Beffarabien wegnahm, wo es ben rumanifden Ctommesgenoffen feitbem viel übler ergebt, ale in Ungarn. Frangofischer Schliff ift fein handelsgut; was Rumanien, abgefeben bon Modeartifeln, in feiner Birtichaft braucht und abfest, vollzieht fich jum größten Teile im Berfebre unt Defterreich-Ungarn und Deutschland. Bolitifch kann Franfreich überhaupt nichts bieten, dagegen tonn ein fiegreiches, das Schwarze Meer und die Dardanellen beberrichendes Rugland bem Ronigreich Rumanien biftieren.

In dem Maße, wie die verbündeten Seere in. Galizien vorriiden, wird sich die Tradition des klugen Königs Carol aufs Reue befestigen.

Die Berhandlungen Rumaniens mit bem Bierberbanbe gefcheitert,

Robenhagen, 29. Mai. (Etr. Bin.) Rach einer Meldung des "Betit Parifien" fönnen die Berhandlungen zwischen Rumänien, Italien und dem Dreiberbande als gescheitert angesehen werden. Das Streitobjeft, über das man zu feinem bestiedigenden Abschüft kommen konnte, war angeblich die Bukowi an a.

Der Arieg mit Stalien.

Die italienifden "Grengtofaten".

Wie das Budapester Blatt "As Est" ausführt, haben die erften italienischen Truppenbewegungen, über die amtlich berichtet wurde, feine andere Bedeutung, als die Demonftration der Rojaken in den erften Tagen des Kriegsausbruchs im Ruftland. In der Umgebung der von Balmanova nach Cervignano führenden Beichsstraße, dort wo sie die italienische Grenze schneidet, erschienen einige italienische Reiter. Gelbstverftandlich endeten diefe Blanteleien mit bem Rudgug ber Batroudlien. In bem größten Teil der Grenzfinie baben fich einige Bafrouissen angeblich in Bewegung gesett. Unfere Grengpoften haben fofort nach erfolgter Rriegserflarung ibre erfte Bflicht erfüllt, welche barin beftond, gewiffe Uebergunge ju gerftoren und militarifch zu befehen.

Rriegonuluft ber Auslanbeitaliener.

Trier, 30. Mai. Die italienische Arbeiterschaft aus dem luremburgischen u. lothring is schen Unter und und ist gischen u. lothring is schen Imfange die Heinreise angetreten, obwohl der italienische Konsul in Luzemburg bereits vor Movatsfrist die Aufsorderung zur Heinreise hatte ergehen lassen. Unter den Arbeitern sind sehr viele Reserviten, die nicht daran denken, den Gestellungsbesehl zu beachten. In Lothringen genießen die Italiener vollen Schut. Der Kommandant von Diedenhosen bedroht jeden mit strenger Strafe, der Italiener belästigt.

In der Schweig befinden fich insgesamt über 7000 italienische Deferteure.

Die Gefanbten beim Batifan.

Roln, 29. Mai. Aus anthentifcher Quelle erfährt der Korrespondent der "Kölnischen Zeitung" in Lugano, daß der öfterreichische Botschafter, der preußische und der baverische Gesandte beim Beiligen Stuhl dem Bapft und dem Kardinal-Staatsfefretar die Gr ii n de auseinanderfehten, die ihnen vorläufig einen Mufenthalt in Rom unmöglich madten, um fo mehr, als die italie-nifche Regierung eie Doppelfpiel treibe, indem fie einerseits öffentlich erflärte, die betreffenden Diplomaten zu ichniben, andererseits ihren Bregorganen gestattete, die Bevölkerung gegen sie als ber Spionage verdücktig aufzuhehen und eine gehäffige Bolemit über die Aufbebung des Garantiegefetes zu treiben. Der Papft und der Rardinal Gafpari billigten vollkommen die Gründe der Diplomaten für ibre Abreife aus Rom. Der bisberige diplomatische Berfebe wird von Lugano aus fortgefest, bis die Ereigniffe eine Rudfehr nach Rom ge-

Amsterdam, 29. Mai. (Ctr. Hrst.) Die Amsterdamer "Thd" meldet aus Kom: Der Batifan bleibt telegraphisch und durch das Absenden des Bostweltfuriers nach der Schweiger Grenze in Berbiedung mit De ut ich land und De sterreich zur Regelung der firchlichen Angelegenheiten in beiden Ländern. Die Gesardten von Desterreich, Breußen und Bapern werden als in Urland befindlich angesehen, mit welcher Hassung edentuellen Schwierigkeiten aus dem Wege gegangen wird. Einige radifale Blätter veröffentlichen verdäcktigende Artisel gegen den Batisan.

Die Breffegenfur in Italien.

WB. Rom, 29. Mai. Die "Tribuna" tadest die tvirre und bisterische Aussibung der Breffegenfur icharf. Der römische Bregverein beginnt mit gemeichamen Brotesten gegen die Zensur.

Gegen torichte Schwäher.

In der Täglichen Rundschau ichreibt General Reim: Es ist törickliges Geschwätz, dem deutschen Bolke vorzureden, der Krieg mit Italien ginge vor allen Dingen Desterreick-lingarn an. Er geht genau so gut Deutschland an, denn Wenn es Italien gelänge, friegerische Borteile zu erringen gegen unsere Berbündeten, so würden die Rückschäge auf unsere Front nicht ausbleiben. Es darf sortan in Berlin, Wien und Konstantinopel nur noch den ein en Gedanken geben, diesem neuen Feind ohne Erbarwen alles anzutun, um ihn möglichst bald aus der Reibe unserer Feinde verschwinden zu lassen.

Des Ronigs von Italien öfterreichifche Orben.

Burich, 30. Mai. (Ctr. Bin.) Der "Lugerner Ungeiger" meldet aus Chinffo: Der Ronig bon Station bat die ihm verliebenen ofterreichischen Orben gur Berfügung bes Raifers von Deftettelch fiellen laffen.

Der b'Annungiatenorben.

Lugano, 29. Mai. (Ctr. Bln.) Gabriele d'Annunzio hat vom König von Italien die böchte Ordensauszemung des Reiches, den Annunziatenorden, erhalten.

Die Begeifterung ber Tiroler.

München, 29. Mai. (Etr. Bln.) In Bereich des Inn sor u der Korp begirt es haben sich seit Bfingsonntag über 10 000 Krieg sfreiwillige gemeldet. Ueber 1000 davon siehen zwischen 65 und 70 Jahren, ein Zeichen dafür, mit welcher Begeisberung die Tiroler ihr Land verteidigen wollen.

Bien, 29. Mai. (Etr. Bln.) In Laibach haben fich bisher 3000 Männer im Alter von 50 bis 60 Jahren als Kriegsfreiwillige gegen Italien gemeldet.

Beichlagnahme beutscher Schiffe. in Italien.

Reapel, 29. Mai. Die brei deutschen Dampfer "Bethania", Marsala" und "Bayern", die seit Ende Mugust 1914 im Hafen von Reapel interniert sind, wurden uunmehr von der italienischen Regierung beschlagnahmt. Die Ladung der "Bahern", die aus Munition bestand, wurde auf Anordnung der Militärbehörde ansgeladen u. soll den Zweden der italienischen Armee nubbar gemacht werden.

Das treue Dalmatien.

WB. Zara, 30. Mai. Der gesamte Gemeinder at von Zara mit dem Bürgermeister Zissetto an der Spite erschien beim Statthalter, um anlählich des Kriegsfalles mit Italien die unwandelbaren Gefühle und die Kaisertreue und patriotische Geschlerung auszusprechen. Wit der Bersicherung, daß die Bürger von Zara auch in dieser neuen Bendung der großen Kriegszeit mit ganzen Kräften sür den erhabenen Herrscher und das angestammte Baterland eintreten werden, dat man, die Kundgebung an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen. Der Statthalter dankte für die patriotische Kundgebung und versproch, dem geäußerten Bunsche nachzusommen. Auch von allen andern größern Städten gingen telegraphisch begeisterte Treuekundgebungen ein.

Die Mailanber Rulturprobe,

Lugano, 28. Mai. (Ctr. Bln.) Die bier ein-treffenden Reifenden aus Mailand berichten gerabezu entfetliche Einzelbeiten über die fortgefesten Ausschreitungen gegen bas Eigentunt der Deutschen. Geit zwei Tagen und zwei Rächten ift Mailand in den Banden bes Bobels. Gol. baten, Infanterie und Ravallerie, fteben Ge-wehr bei guß dabei und laffen ben Dingenibren Lauf. Die Möbel werden aus ben Tenftern auf die Strafe geworfen und angegundet. Das dentiche Ronfulat murbe vollftandig berwüstet und vielen beutichen Geichaftsbaufern, Jabrifen, Barenlagern und Bohnungen murde dasfelbe Schidfal bereitet. Der sobel hat fich im Ronfulat in den Befit ber Liften ber Deutschen gesett und giebt nun in gabireichen Rolonnen von Saus ju Saus, überall alles ger-Liige gebraucht, in Berlin fei die Filiale der Dailänder Unione Cooperative zerftört worden, wobei 40 Menfden lebendig verbrannt feien. Die Musidreitungen dauern ununterbrochen fort, ungeachtet bes Beingerungkauftandes,

Der Bapft.

Amsterdam, 29. Mai. (Etr. Bln.) Londoner Zeitungen geben eine Reutermeldung aus Bigo wieder, der zufolge der Bap ft endgültig beschlossen habe, während des Krieges Rom zu verlaffen und in Spanien Aufenthalt zu nehmen. Als geeignete Residenz sei von dem spanischen Klerus der Seminarpalast in Santiago di Compostella oder das Escurialfloster in Borschlag gebracht worden. Der Papit dabe sedoch Balencia an der spanischen Oftsüste als Residenz gewählt, da es Italien näher liege. Der Erzbischof von Loledo sei bereits nach Balencia abgereist, um dort alles für die Uebersiedelung vorzubereiten.

WB. Wien, 29. Mai. Die "Reichspost" schreibt: Gegenüber der stets wiederholten Zeitungsnachricht, daß der Berkehr jeder Art, anch in Chiffern, bon der italienischen Regierung binsichtlich der Korrespondenz den gewährleistet zu nuch München mit Rom gewährleistet sei, muß autbentisch festgestellt werden, daß bis jest an den zuständigen Stellen von einer derartigen Erflärung, einer offiziellen Berlautbarung der italienischen Regierung oder einer Berkündigung an die Beteiligten nichts bekannt ist.

an die Beteiligten nichts befannt ist.

Berlin, 29. Mai. Die "Bossische Zeitung" meldet aus Madrid: Halbamtlich wird bestätigt, daß Beratungen zwischen dem hiesigen papstlichen Runtius und dem König und der Kegierung von Spanien stattgefunden haben über eine Berlegung des papstlichen Bohnsites nach Spanien. Kan nahm hierbei verkbiedene Städte, wie Barcelona, Balencia und Sevilla, in Aussicht. Der König ichlug schließlich das Kloster Escorial vor, das großgenug wäre, dem ganzen Batisan Unterfunft zu gewähren. Das Anerdieten wurde im Grundiat angenommen, doch glaubt man nicht an eine liebersiedelung.

Der Weltfrieg.

Die Antwortnote der deutschen - Regierung

auf die Lusitania-Note der nordamerisanischen Regierung ist soeben der Oessentlickeit übergeben worden. Die Note ist in der Form in sehr verdindlichem Tone gehalten und beschränts sich darauf, die Gründe bervorzuheben, warum die Lusitania nicht als Handelsschiff, sondern als englisches Kriegsschiff von dem deutschen Unterseedoot-Kommandanten angesehen werden nuchte. Die Kaiserliche Regierung bringt diese Tatsachen zur Kenntnis der nordamerisanischen Regierung und erwartet auf diese ihre Darstellung eine weitere Rüsäuch und er ung von Amerika, ehe sie zum Fall der Lusitania end gültäge Stellung ninnnt.

Bon ber Weftfront.

Mm Camstag Abend versuchten fich die Gran. ofen einmal wieder in ber Umgegend bon Ibern, und zwar öftlich des Merfanals nördlich des Landguts von D'Sondt bemerkbar zu machen. Der Angriff erfolgte um Mitternacht, nachdem bie feindliche Artillerie durch ftundenlanges Feuern bie beutiche Stellung fturmreif gemacht zu haben glaubte. Die frangösischen Sturmtolonnen trafen aber auf einen unerschütterten Gegner und wurben mit ichweren Berluften gurudgeworfen. Richt beffer erging es andern frangoffichen Bataillonen am Freitag bei einem Gegenangriff langs ber Strafe Bethune-Couches. Auch bier brach der Angriff unter den empfindlichften Berluften gufammen. Dagegen raumten die deutschen Eruppen nachts ftillichweigend ben feit Wochen gab verteidigten Hauptteil des vielgenannten Dorfes Ablain, weil die vorgeichobene Stellung auf die Daner doch unbaltbar gewesen ware und unnötiges Blutvergiechn gekoftet batte. Das Schlof Le Caricul jedoch, deffen Eroberung der "olle ehrliche" Joffre bereits ruhmredig gemeldet batte, ift beule noch in deutschem Befit und wird auch weiter berteidigt werben.

Bon der Oftfront

Die Ruffen mochten gar ju gerne bie bon deutschen Truppen eroberte Oftjee-Festung Bibau gurudgewinnen, und ihre gange mifitärifche Aftion in Kurland sielt lettenEndes barauf ab. Am Samstag tauchte 60 Rilometer füdöftlich von Libau auf einmal eine ruffifche Armee-Abteilung auf, welche redliche Abfichten auf Liban gu haben ichien. Doch plankelnde deutsche Ravallerie war des Feindes anfichtig geworden, faß ab und trieb den Gegner nach Rordoften gurud. Un der untern Dubiffa murben die Ruffen am Freitag oftwarts über ben Gluß gurudgeworfen und berloren gegen 400 Gefongene. In berfelben Gegend ließ fich jedoch eine fleinere beutsche Abteilung bei ber litauifden Ortichaft Sawobichnifi vom Gegner überrafchen, mußte bas Dorf vorübergebend raumen und buste fogar 4 Feldgefchüte ein Als im Berlaufe des Gefechtes dann Berftärfungen eintrafen, wurde das Dorf wieber genommen und der Feind gurudgeworfen. Bei Ghawle, wo bie Ruffen ebenfalls angegriffen hatten, wurde ber Gegner mit fcwerem Berluft gurudgeichlagen.

In Galigien dreht fich jest alles um das Schidfal ber Feftung Brgempsl, bie bon ben Ruffen unter affen Umftanden gehalten werden foll. Die ruffifche Wegenoffenfibe bon Rorden und Rorboften ber ftrebt in erfter Linie die Entfetjung der belogerten Tefte an. Dagegen gieben die Truppen bes Generaloberften von Madenfen immer enger ibren erdrudenden Rreis um Brgempel und bombardieren die Beft. und Gubforts der Jeftung fleißig aus ichwerem Geschüt. Die auf Entsetzung abzielenden Borftoge der neu an die Ganfront geworfenen ruffifden Referven wurden durchweg blutig abgewiesen. In diesen bitigen Rampfen wurde unter anderm das 179. ruffifche Infanterie-Regiment vollständig aufgerieben. Um Oftufer des Can rudten die Berbunbeten unter fortbauernden Rampfen nordmarts fiegreich bor. Bei bem bon den Ruffen eroberten Ganftabtden Gieniewa bielten fich die Ruffen feitbem rubig.

hindenburgs Ruffenjagd füblich bes Memelftroms ichilderte ber Kriegsberichterftatter Rolf Brandt in voetrefflicher Beife wie folgt:

Bährend dieser einseitenden Artisseriefämpse (Beidnestung von Mariampol, Ludwinnow und Kawarja), in denen wir und auf gelegentliche Erwiderung beschränkten, südlten sich stärkere russische Truppenmassen in den Bäldern westlich von Kowno vor. Es war augenscheinlich das Bestreben der russ. Hereseleitung, nicht so sebr aus militärischen wie politischen Gründen, an irgend einer Stelle ost- preußischen Gründen, an irgend einer Stelle ost- preußischen Forst über die Grenze zu dringen. Auf unserer Seite batten an der Menzel hinter Schillebnen und in der Gegend von Schirwindt inzwicken Truppenzusanumenziehungen stattgefunden. Gleichzeitig waren größere Kräfte nördlich

von Wilsowische bereitgestellt worden.
Rachdem die Russen bei Wilsen und weiter westelich mehrere Memelbrücken geschlagen batten, begann ihr Bormarsch in nordwestlicher Richtung. Kaballeriemassen verschleierten den Aufmarsch der deutschen Kräfte binter Wilsowische, die den marschierenden Russen allmäblich genan in der Flanke standen. Die Aufstärung der russischen Kaballerie versache völligt sie meldeten nur das Borbandensein von stärkeren deutschen Kaballerienden.

Am 17. begannen unfere Truppen in der Richtung Grysglabuda, Syntown, Szafi den Angriff gegen die bordringenden Ruffen; der Stoff von Jurburg ber wurde gleichneitig mit dem bon Globoda und Bifwifchet geführt, fo daß fich die Ruffen von gwet, faft drei Geiten angegriffen faben. Die ruff. Truppen, die fich in eiligem Rudgug bon Onntowty gurudbrangten, trafen mit benen bei Genstlabuda und Szaft angegriffenen und flankierten Teilen zusammen, so daß eine regellofe Flucht einfeste. Die Remelbriiden bei Wilfi waren n'at mehr zu erreichen; es blieb feine Babl, die ruffriden Rorps mußten fich in dos enge Balbbreied zwischen der Eifenbahrkinie Bilwiszli-Kowno und dem Riemen zurückreiten. In diese Riidzugsstraßen schlugen schon die deutschen Granaten und ftreuten bald auch Schrapnells, fo daß die ruffifden Berlufte außerordentlich blutig woren, wenn audi die Bahl der Gefangenen fich nur auf etwas liber 2000 bielt.

Die schützenden Bälder vor Kowno, in denen die schwere Artillerie von Kowno den Rückzug deckte, geboten schließlich der deutschen Bersosgung ein Holt, so daß sich ein Toil der zerrütteten russischen Kräfte wieder nach der Festung retten sonnte.

Die beutsche Kavallerie ging inglvischen längs des Riemen in ziemlicher Nähe von Kowno dis über Sapieszyst vor. Alle Stellungen, die zu einer Belagerung von Kowno notwendig waren. sind nach dieser fursen und gläckend abgeschlossenen Aftion in unserer Hand. Die Russen bereiten sich auch nach ihrer Art auf einen etwaigen deutschen Bormarsch vor. Als ich gestern in das Quartier des an dieser Stelle kommandierenden Generals suhr, einem wunderschönen Schlos, brannten am Horizont meisenweit die russe klausschen Dörfer und ganze Baldstilde, um den deutschen Truppen die Unterkunftsmöglichkeiten zu nehmen. Bei dem außerordentlich warmen und trodenen Wetter, das bier jeht schon über 14 Tagen berescht, sangen die Truppen aber schon längit an, zu bivocheren, sodah die grausamen russischen Rasnahmen nur die eigene, schwer leidende Bevölkerung treffen.

Rufiland finangielle Rot.

Berlin, 30. Mai. Wie der Bukarester Lloyd dom 4. Mai der Seara entnimmt, bestirchten die französischen Banken den sin anzwellen Zusammen den sin anzwellen Zusammen den bruch Rußlands. Das Branntweinverdot entzieht den Staatseinnahmen jährlich 900 Millionen. Die als Ersah eingeführte Einfommensteuer bringt nur 200 Millionen: größere Steuern auf Ladak, Lee und Zucker würden den kleinen Mann schädegen. Andere Quellen dat das Land nicht. Im Ausland kann es nichts mehr besonmen, und wenn der Krieg noch einige Monate dauert, ist der Zusammen en bruch da. Dies willen auch die russischen Kevolutionäre und werden es in der nach dem Krieg erwarteten Rebolution auch nicht en.

WB. Betersburg, 30 Mai. Das Ruftsje Slows vom 18. Mai bringt folgende Rotis: Rach einer Berechnung des Finanzministeriums wird erwartet, daß die Staatseinflinfte im Jahre 1915 mit Rücksicht auf die Aufhebung des Branntweinmonopols und die durch den Krieg zeichaffenen Berhältniffe um 430 Millionen Rubel geringer sein werden als im barieren Laber

werden als im vorigen Jahre.

Traum und Birflichfeit.

WB. London, 30. Mai. (Richtamtlich.) Die "Times" schreiben:

Die Bilbung bes neuen Ministeriums ift eine Botidaft an Deutschland, daß England beabsichtigt, feine Aufgabe mit ber vollen Energie eines einigen Bolfes unter geeinigten Fibrern weiter gu bet-folgen. Die Lage ift reichlich ernft. Riemand erwartet, daß der Krieg vor Ablauf einer Iangen Beit gu Enbe fein wirb. Der icone Traum, den unfer Bolf ben gangen Binter bindurch geträumt, daß unfere Truppen im Frühling den Feind aus Frankreich und Flandern werfen wier-ben, erfüllte fich nicht. Unfere französischen Freimbe fegen tapfer und bartnadig ben Erchopfungstampf fort, aber es fend feine Anzeichen dafür vorhanden, daß die neue Entwicklung an der gangen Beftfront eine ichnelle Beranderung berbeiführen wird, noch ift eine folde zu erwarten, ebe die richtige Beit dafür berangefommen ift. Im Diten erlebten wir ein abnliches Scheitern unferer Traume. Bir erwarte. ten alle einen gewoltigen ruffischen Einbruch in Ungarn, den Fall Krafaus und den Einfall in Schlefien. Statt beffen feben wir den bolligen Rüdzug der Ruffen aus Galizien. Der Grund dafür ift überall die deutsche lleberlegenbert an Munition. Die deutiche Soch. feeflotte ift beute wesentlich ftarfer als bei Beginn bes Rrieges. An ben Darbanellen flammern fich unfere tabferen Truppen an ein poar Buchten und die anliegenden Boben. Ob wohl fie vorwarts konunen, geschebt das nur Jug für Jug.

Das Blatt ichließt:

Wenn die neue Regiorung die Führung überninnnt, wird das Land folgen. Zum zweitenmol hat eine mächtige Regiorung eine beispiellose Chance.

Eine neue Riederlage der Frangofen in Maroffo.

Köln, 30. Mai. Rach einem Madrider Telegramm der "Köln. Itg." bat ein Bote nach Tanger die Rachrickt einer empfindlichen Riederlage des eine Tagereise von Alkasar gelegenen französischen Postens gebracht. Darnach scheint sich die Umgebung von Sollo den Hunfor in einer Ausstandsbewegung zu befinden. Der französische Besehlshaber deschloß eine militärische Kundgebung und traf aus zahlreiche Streitfräste der Oscheda, die von dem ehemaligen deutschen Schubbesohlenen Kaid Rosen angeführt wurden und in bestigen Kämpfen Biderstand leisteten. Die Franzosen mußten sich mit großen Berlusten zurückziehen.

Auflösung ber ruffifden Bosporusarmee.

Aus Obeffa wird über Sofia gemeldet, daß bie ruffifche Bosporus-Armee am 8. Mai aufgeloft worden fei, um teils in Galigien, teils in Berfien verwendet zu werden.

Berfenfung bes "Cabeby",

London, 28. Mai. (Ctr. Bln.) Das englische Dampfichiff "Cadeby" aus Oporto nach Cardiff ist bei den Scilly-Insein durch ein Unterseed oot mit Kanonense jeuer in den Grund gebobet worden. Sämtliche Mannschaften einschließlich vier Bassagiere wurden geweitet. Die "Cadeby" bette 1130 Tonnen Indalt und gebörte nach Hull.

"Brincefe Greue".

WB. London, 29. Mai. Mit dem Hilfstreuger "Brinces Irene" dürften 200 Bersonen umge kommen sein. Außer der Kefahung waren noch 70 Arbeiter an Bord, um das Schiff, das früber ein transatlandischer Dampfer der Camadian Bacific Company war, zu kalfatern. Die Explosion ereignete sich 11 Uhr vormittags. Die Erschutterung war so bestig, das ganz Sheernes erbedte. Sie war gewaltiger als dei der Explosion des "Bukwart". Eine riesige Rauch und Flammensäule stieg auf, Schiffstrümmer wurden in Maidstone, 15 Meilen entfernt, gefunden.

Das Bermögen von Deutschen und Oesterreichern

in England.

London, 29. Mai. Auf Anfrage eines Abgeordeneten teilte der Bräfident des Handelsamtes mit, daß sich das in England befindliche Bermögen von Deutschen und Desterreichern auf sast 97 Williamen Bfund (fast 2 Williarden M) beläust. Der amtlich bestellte Bermolser verhandelt mit den britissen Glänbigern, um ihre Antericke aus dem in England befirdelicken seindlichen Bermögen zu deden.

Deutichland.

WB. Aus der Budgetlommission bes Reichstags Berlin, 28. Mat. Bei Beginn der Situng der Budget fom mission des Reichstags wurden gunächst einige Mogen über vorschriftstwidrige Behandlung von Solbaten besomders während der Ausb Dungszeit, und woar houpt

fedi ang gen ledi fo I Bef

tra

Reid mach über bes ... terbi geher jchieb bie tag i terche thre a

mani dem tings fidelist tungs forme forme

feine Regic des 2 und 1 fande dabei genei den d Dem geben. drn ir

(Beija Ra Id. Bo Beipre Rennti Da den m

> Aufftel Ernteje a 5 r t Betidn Bur

Abg. Detan. 1 boilte 1 santich über die Behandlung durch solche Borgesethe, die dem inaktiven Dienststande angehören, aur Sprache gebracht. Hierzu erklärte der Stellvertretende Kriegsministeriums es allen Dienststellen zur Bflicht machen, rückichtlos gegen sede Art untwürdiger, borschriftswidriger Behandlung einzuschreiten. Auf eine Anfrage erklärte der Stellvertretende Kriegsminister, daß allgemein aus dem Jelde Beur landt eine koffe Löhnung weiterbeziehen, dagegen Urlauber des Heimatheeres sie nicht erhalten, außer wenn sie frank oder verwunder seien.

Bon besonderer Bedeutung waren die Erörterungen über unsere wirtschaftliche Lage. Auf die Frage eines Kommissionsmitgliedes, ob die Heresverwaltung für den Fall einer langen Dauer des Feldsuges in der Bereitstellung von Robitoffen, Textilien usw. genügend Borsorge getrossen dabe, gab der Stellvertreiende Kriegsminister die bestimmte allgemein befriedigende Erflärung ab, daß selbst ein neuer Winterseldzug uns in jeder Beziedung gerüftet sinden werde. Alle Robstoffe sein in genügendem Maße vorhanden. Es musse als ousgeschlossen dezeichnet werden, daß insolge irgend eines Mangels die Schlagfraft unseres Heres beeintrücktigt werden könne.

WB. Das Ende des zeitweiligen Zudermangels. Ber lin, 29. Mai. (AmtEch.) Der Bundesrat dat in der gestrigen Sitzung für die Zeit nach dem 31. Mai 1915 weitere fünfzehn Sounderfabrisen zum steuerpflichten In lands verbrauch freigegeben. Die Berteilungsstelle für Rohzuster nach Bedarf in drei ungefähr gleichen Teisen in den Monaten Juni, Juli und August auf die

Raffinerien verteilen.

5. Rriegstagung des Reichstags.

Am Bundesratstifch Delbrud. Lisco, Delfferich.

Brafident Raempf eröffnet die Ginng nach

Die Schutgebietsredunung für 1912 und die Anleihedentidrift für die Schutgebiete für 1913 werden obne Erörterung erledigt.

Es folgt die 2. Lefung des Entwurfs gur Gin-

Miets. und Bachtzinoforberungen.

Abg. Jund (nati.) gibt als Berichterstatter einen Ueberblid über den Gang der Kommissionsberbandlungen. Die Kommission empfiehlt die unberönderte Annahme des Entwurfs.

Abg. Landsberg (Sog.) begründet die fogialbemofratifden Abanderungsantrage.

Staatssefretar des Reichsjustigamts Disco gibt zu, daß für die Meter gewiffe Schwierigfeiten entsteben fönnen, fann aber die vorgetragenen Bedenfen im allgemeinen nicht als begründet ansehen. Der Antrag der Sozialdemofraten wird nach

furger Debake in einer etwas verollgemeinerten Form angenommen.

Der Artifel 2 enthält die einschlägigen Aenderungen des Bürgerlichen Gesekhaufes.

rungen des Bürgerlichen Gelethuches. Dierzu liegen Abunderungsantrage der Sozialbemofraten bor.

Abg. Landsberg (Cog.) begrindet die Un-

Die sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt, die übrigen Aenderungen des Bürgerlichen Gesehburdes unverändert nach der Borsage angenommen.

Der Reft des Gesetes wird ohne Erörterung er-

Das Gefet foll am 20. Juni in Kraft treten. Die Entichließung der Budgetsommission wird angenommen. Die ju dem Gesehentwurf vorliegenden Betitionen werden ohne Erörterung erledigt. Die 3. Beratung des Gesehentwurfs wird so lange ausgesetzt, die die Jusammenstellung der Beschiüste gedruckt vorliegt

Berforgung ber Ariegsteilnehmer und ihrer Binter.

Es folgt der Bericht des Ansichusses für den Reichsbausbalt über die ihm zur Durcharbeitung noch iozialen Gesichtspunkten überwiesenen Gesehe über die Berjorgung der Personen der Unterklassen des Heres und der Marine und des Militär-Hinterbliebenengesebes. Der Ausschuß dat sich eingebend mit dieser Frage beschäftigt und schlägt verlchiedene Anträge vor.

Abg. Mener Derford (natl.) berichtet über die Berhandlungen des Ausschuffes. Der Reichstag bat es für seine Ehrenpfiicht gedalten, in austeichender Weise für die Ariegsbeilnehmer und ihre Sinterbliebenen zu lorgen. Das ist die Bflicht des Baterlandes, und dieser Pflicht wird sich niemand entzieben. Einmittig dat der Ausschuß auch dem Gedanken zugestimmt, daß bei der Berforgungsberechnung auch das Arbeitseinkommen berücktigt wird.

Abg. Hoch (Sog.): Nach den Regierungserflärungen und nach der Stimmung des gangen Hauses fonnen wir davon überzeugt sein, daß die Beriprechungen auch eingebolben werden.

Reichsschapsefretär Helfterich wiederholt seine Erflärungen aus dem Ausschuß, wonach die Regierung grundsählich mit der Berückschiumg des Arbeitseinsommens bei der Kriegsversorzung und mit der Gewährung von Zusaprenten einverstanden ist. Das Bort "Arbeitseinsommen" soll dabei nicht kleinlich ausgefaßt werden. Aus der allstweinen liebereinstrummung der Meimungen werden die Regierungen ihre Konsequenzen zieben. Dem Reichstag soll möglichst bald eine Borlage zugeben. Hir die Zwischen gestellt werden Unterfrühungen in weitestem Maße zewährt werden. Alle Antegungen sollen möglichst berücklicht werden. (Beisall.)

Rach furgen Worten der Abgg Liefching in Bolfsb.) n. Graf Beftarb (fonf.) ichlieft die Besprechung.

Die Erffärungen der Regierung werden gur

Das Gefet über die Micte- und Bachtforderunden wird in dritter Lefung angenommen.

Auffiellung eines Kriegswirtschaftsplanes für dos Erntejahr 1915/16, über die freie Eisendahn. fahrt bei Benrlaubungen und über einige Kritigischen.

Bunocher wird über die Bittidriften, die

Griedensborichlage

mthalfen, berhandelt.

Abg. Eb ert (Sos): Desterreich-Ungarn hat alles betan, um den Frieden zu erhalten, aber in Italien koute man den Krieg. Ablien führt also keinen

Berfeibigungefrieg, fonbern einen Angriffs- und Eroberungsfrieg. (Zustimmung.) Dieser Ansicht find auch unfere tapferen Genosien in Italien. In biefer Stunde ber gefteigerten Gefahr befennen wir uns riidhaltslos zu dem, was wir am 4. August und fpaterbin erflart baben. Bir fteben gu unferm Bolfe! (Beifall.) Giamitig wird bas beutiche Boll feine gange Rraft einfeben, um biefer neuen Gefahr Berr ju werden und unfer Land ju fduiben! (Allgemeiner Beifall.) Bir bedauern, daß die hoffnung auf Frieden wieder in weitere Gerne gerudt wird. Rur ein Frieden ohne Bergewaltigung eines andern Bolfes ermöglicht ein dauerndes Busammenwirfen aller Kulturvölfer auch späterbin. Darum verurteilen wir jeden Eroberungs. frieg. Gleichberechtigung verlangen wir im Innern für jeden. Redner weift dann auf die foloffa-Ien Leiftungen bes beutiden Bolfes bin. Das garge Bolf fei ein Beld, deshalb miffe ibm aber auch die volle Gleichberechtigung auf allen Gebieten, Die gleiche Entwidlungsmöglichfeit für alle gewährt merben. (Bebhafter Beifall linfe.)

Abg. Graf Bestard (fons.) bedauert, daß der Borredner auf die Bolirif eingegangen fei, nachdem der Rangler geftern flar und deutlich das Borgeben Italiens gefennzeichnet babe. Er wurde richt im Auftrag feiner Freunde das Bort ergriffen haben, wenn nicht der Borredner ausgeführt hatte, daß unter feinen Umftanden Groberungen gemacht werden dürften. Das fei in dem Angenblid alles ondere eber, als niihlich. Die Konservativen steben durchaus auf dem geftern vom Reichefangler entwidelten Standpunft, daß alle realen Garantien gegeben werben miffen, banrit niemand mehr einen Blaffengang mit uns wagt. Daber durften auch Gebietserweiterungen nicht von der Sand gewiesen werden. In diefem Augenblid innerpolitiide Forberungen aufzuftellen, fer ebenfalls unzeitgemäß. Diese Auseinandersehung fei peinlich, aber bie Sozialbemofraten trugen die Berantwortung dafür, da ihr Redner die Frage angeschnitten habe. (Lebhafter Beifall bei den Ronfervativen.)

Abg. Schiffer (natl.): Daß man bis zum letten Sieg ausbarren nuß, darin sind wir alle einig. Aber wenn die Sozinsbemokraten jede Gedietserweiterung abweisen, so treme sie den seinen Freumden allerdings eine tiefe Kluft. Einen Eroberungskrieg wolle niemand, aber das schließe nicht aus, daß man Gediet gewünnen solle, um die Grenzen in der Weise zu gestalten, daß auch dadurch eine reale Garantie gegen einen neuen Angriff geboten werde.

Abg. Lieblnecht (Sog.) ruft dazwischen: Rapitalisteninteressen!

Darauf entsteht im Gaufe die größte Em vörung, sodast man die folgenden Worte des Reduces garnicht verstehen kann. Schließlich gelingt es dem Bräsidenden, Rube zu schaffen, und er ruft den Abg. Liebknecht, dem von allen Seiten "Bfui!" zugerufen wird, zur Ordnung.

Abg. Schiffer (natl.) spricht dann weiter von der Rotwendigkeit, weitere Opfer zu bringen. Auf diesem Weg müsse man geben bis zum Ende. (Stürmischer Beisall.)

Bofales.

Limburg, 31, Mai.

= Bersonalien. Herr Geb. Regierungsrat Landrat Büchting von bier, der 3. It. auch
als Hauptmann der L. Kompagnie dem biesigen
Landsturm-Ersasbataisson I angebört, ist als
Rreischef in die Zivilverwaltung für Russische Bolen berusen worden.

Ballfabrtsort Balldürn eintreffen.

In gendwebr. Am Samstag und Sonntag mochte die biesige Jugendwebr eine große Maitour nach dem Feldberg. Schon am Samstag abend 8 Uhr fuhr man nach Camberg, um von dort nach am selben Abend nach dem Feldberg zu wandern. Um 3 Uhr nachts gelangten die jungen Wanderer, über 100 an der Zahl, am Ziele an, um nach rechtzeitig den Sonnenausgang beobachten zu konnen. Nachdem man sich dier für einige Zeit ausgerubt hatte, ging es über den Juchstanz nach Königstein, wo man der Sonntagspflicht genügte. Gestern abend gegen 7 Uhr kehrte man wieder nach Limburg zurück.

— Für treue Arbeit. Dem Eisenbahnfchmied Friedrich Meffert von hier wurde für 35jährige ununterbrochene Tätigkeit in der hiefigen Eisenbahnwerfstätte die libliche Gratifikation überreicht.

Auszahlung von Quartiergeldern. Bon morgen (1. Juni) ab sollen wieder Auszahlungen von Quartiervergütungen und zwar für die Einquartierung in den Monaten Februar und März 1915 erfolgen. Auch fann an den in der Befanntmachung des Magistrats in der beutigen Nummer des Rass. Boten bezeichneten Rabltagen die Bergütung für vor Februar geleistetes Quartier erhoben werden.

= Geich morenenlifte. Gur bie am 21. 3umi 1915 beginnende Schwurgerichtsperiode murden folgende herren als Geschworene ausgeloft: Rern Jafob V., Burgermeifter, Raubeim, Stoff Friedr. Bilb., Landwirt, Linter, Groth Georg, Landmann, Bellenhabn, Befort Chriftian, Schmied, Betlar, Lorens Muguft, Raufmann, Dies, Reichel Bhil. Raufmann, Sabnftatten, Benn August, Burgermeifter, Bellingen, Rofier Subert, Kaufmann, Dies, Graulich Beter, Borfieber, Oberndorf, Jorobs Grib, Boilicferant in Beilburg. Bonnes Ingenieur, Limburg, Gris Jofebi, Bouunternehmer, Obergengbeim, Breitbeder Georg III., Landwirt, Glar, Schubmann Louis jr., Metgermeifter, Berborn, Sturm Albrecht, Guttenbeamter, Dillenburg, Bertoig Morit ft., Suttenbefiger, Dillenburg, Lanio Heinrich, Bamunternehmer, Bad Ems, Cabn Heinrich, Kaufmann, Beilburg, Mobr August, Raufmann, Rollichbaufen, Gröbler Alfred, Generaldireftor, Beblar, Ridel Bilbelm, Burgermeifter, Laubuseichbach, Bid. mann Sans, Oberingenieur, Limburg, Rlapper Bilbelm, Gaftwirt, Mensfelden, Rfeineibft, Mar, Rentner, Braunfels, Frube Gerbardt jr., Gutspadter, Balbmannsbaufen, Rurandt Ernft, Raufmann, Dies, von Reiche, Sochofendireftor, Obericheld, Bangel Johannes, Landwirt, Kraft-folms, Holler Heinrich, Rechner, Hörbach, Schönfeld Dito, Direttor, Beitburg.

Brobinsielles.

Ariegeanegeichnungen/

Wilfenroth, 30. Mai. Der Referbift Georg Jung, Gobn des verftorbenen Herrn Schmiedemeisters Franz Jung bierfelbst, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Rlasse.

ht. Franffuri, 29. Mat. Auf Anordnung Des ftellb. Generalfommandos des 18. Armeeforps wurde für alle bier anwefenden italienifden Staatsangeborigen die tägliche Welbepflicht bei ber Boligei eingeführt. Den nicht webrofficeigen Stalienern fann die Afreife in die Beimat gestattet werben. Die im webrpflichtigen Alter (17-45 Jahren) ftebenden mannliden Swifpersonen muffen an ihrem Beimatbort verbfeiben u. find bon ber Beimreife ausgeichloffen. Diefe lette Beftimmung durfte von vielen, wenn nicht allen, fich noch bier aufhaltenden wehrpflichtigen Stolienern mit besonderer Freude begrifft werben. Denn diefe Leute bachten, obwohl fie von ihrem Ronful Geld und Baffe für die Beimreife erhielten, gar nicht baran, nach Stafien beimgufebren und dort gegen Deutschland, das ibnen feit Jahren Gaftfreundichaft gemabrte, gu "Salandra foll feinen Rrieg felbit machen", fo fagen die Angehörigen der hiefigen italienischen Rolonie und bleiben am ficberen Main.

Krankfurt, 30. Mai. In der Frankf. Itg. lesen wir: Nach und zugegangenen Mitteilungen aus E hiaffo wurde unser Mailänder Korrespondent Otto Kahn, der zur Zeit von Chiasto aus für uns tätig ist, auf der neutralen Zollzone Bonte-Chiasto von Italinern verhaftet und nach Como ins Gefängnis abgeführt. Bir haben und zur Feststellung des Lathestandes an die zuständigen Behörden gewandt.

Rirdliches.

+ Leuterob, 30. Mai. Herr Bfarrer Franz Theodor Hartmann ift beute Racht 2 Uhr nach nur furzer Kranfbeit im 80. Lebensjahre berstorben. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Bornhofen, 30. Mai. Die bont bem Berein Ratholifder Dentider Lebrerinnen bierber beranstaltete Kriegswallsabrt nabm einen recht erhebenden Berlauf. Ihren Ausgang batte fie bon dem in uniecer Rachbarftadt Boppard gelegenen Marienbeim, dem Gige des Bereins; bon dort jog fie erft gur bortigen Bfurrfirdie, wo Berr Bfarrer Baulus ben faframentalifden Gegen erfeilte und bann die Gubrung ber Broseffion übernahm. Dort ichloffen fich am Landungsblat bes Dampfers noch gablreiche Lehrerinnen aus Raffan an, so daß die Gesamtzahl der Bilgerinnen 250 betrug. Bon Camp führte Berr Domdefan, und Bralat Dr. Silpifd von Limburg die Brogeffion bierber, mo die Grunderin und erfte Bor-fibende des Bereins, Fraulein Baufine Gerber fie erwartete und fich ihr anschloß. bem die Teilnehmerinnen einer beiligen Deffe mit faframentalischem Segen beigewolnt batten, bielt Berr Dombefan Dr. Gilpifch eine begeisterte Ansproche an die Pilgerinnen, in welcher er fich liber die Bflichten ber Lebrerinnen in der Briegsgeit verbreitete und im eingelven ausführte, wie fie an fich und im Berfebr mit den ihnen anvertrauten Kindern und mit den Gemeinden, in welchen fie wirften, ben religiösfittlichen und patriobifden Anforderungen des Rrieges gerecht werden tonnten. Um 3 Uhr bielt herr Bfarrer Baulus bon Boppard in der Ballfahrtefirche eine faframentalische Biftandacht, nach der die Bilgerinnen noch einzeln und in Gruppen der Andacht oblogen, bis gegen 41/2 Ubr fich die Prozession wieder aufstellte, um nach Boppard gurudgufebren, während die Lebrerinnen aus unerm Bistum bon Camb aus die Rudreife in die Beimat antraten. — Der Brozeffion des Lebrerinnenbereins folgte bie des Seelforgobegirfs St e i nefreng. Beroth, welche enva 120 Teilnehmer gählte, die schon den fünfftiindigen Weg von der Beimat bis Ehrenbreitstein unter Führung des is Boli und des Herrn Karmelitenpaters Quirmbach ju Guß gurudgelegt batten, bei ibren iconen und ficher gefungenen mehrstimmigen Liedern aber noch febr frifde und flangvolle Stimmen cridollen liegen.

Ginsiedeln, 29. Mai. Der Abtbrimas des Benediffinerordens, Frbr. Fidelis v. Stohingen, gen, in Rom, früher Abt von Maria Loach, ist hier eingetroffen und wird auf Bunsch des Bapstes für die Dauer des Krieges bier seinen Wohnsth nehmen.

Der Weltfrieg.

Der neue Präfident von Portugal.

WB. Liffabon, 29. Mai. Meldung ber Agence Savas: Der nationale Rongreß hat im erften Bahlgang mit 98 gegen 1 Stimme Theophil Braga jum Brafibenten ber Republif gewählt.

(Zu Kriegsdiensten gegen Deutschland will sich übrigens auch die neue Regierung in Portugal nicht bergeben.)

10 000 Kronen für die erste italienische Fahne. Wien, 29. Mas. (Etr. Bin.) Wie die "Reichspost" erfährt, hat Baron Reopold Chlimmedy 10 000 Kronen für denjenigen österreichisch-ungarischen Soldaten gestistet, der die rite inclienische Fahne erobert.

Caillaur über ben Rrieg.

(Cir. Bin.) Ein Senfationsartifel des füd-amerifanischen Jachblattes "Gaceta unlitare" entbalt Meugerungen, die der frühere frangofifche Minifter Caillaux Erde borigen Jahres mabrend feines Bejuches in Rio de Janeiro über den Krieg gemacht bat. Coillour außerte fich danach in bertrauten Breifen wie folgt: Unfer Rrieggegen Deutschland ift Babnfinn und Berbre. den. In Paris murbe man mich fteinigen, wenn ich das öffentlich fagen wurde. Tropbem ift es fo. Delcaffe tragt bie gange Schulb am Brieg, benn niemals fonnte er es bem Deutichen Raifer vergeffen, daß er ihn 1908 zwang, das Minifterium gu verlaffen. Bir Frangojen bolen nur für England die Raftanien aus dem Teuer. Bon den Ruffen fonnen wir nie Dant erworten. Caillour fagte weiter, baf er als Minifter gute Begiebungen mit Deutschland pflegen wollte. Babrend des Bor-mariches der Deutschen jur Marne habe er die Dinifter beschworen, Frieden zu ichliegen, der dameils billig gu haben getrefen ware. Der Raifer, jagt Caillaux, wollte England erdruden und gerftoren und braucht dagu freie Band. Wir batten feinen Quadratmeter frangofifden Bodens verloren. Much Belgien batte feinen Ronig behalten.

Dentidland batte sich mit der Zahlung einer Friegskosenentschädigung u. dem Bersprechen, und sere Bassen nicht gegen Berlin zu wenden, begnügt, Aber im Elnse schümte man sich Frieden zu schlied zu. Jeht ist es zu spät. De ut ich and ist und be sie gbar. Wenn wir kein Gebiet und kein Geld opfern wollen, werden wür keinen Frieden haben. Den bistrorischen Augenbied baben wir verpaßt und auf dem Gewissen Delcasses und Boincarés lastet die gigantische Schuld. Wir begingert im August einen Bahnsun, sier den es kein Seit gibt.

Bevorftebende Rampfe in Rurland?

WB. London, 30. Mai. (Drahibericht.) Dailts Mail melbet ans Betersburg: Ruffische Militärfreise legen nunmehr im Gegensab zu früher ber deutschen Invasion in den Oft se provinsen gen große Bedeutung bei. Die Deutschen ziehen sortgeseht große Berftürfungen von den an der Bestiront tongentierten Truppen westlich und nordwestlich Komun beran und man glaubt, daß sie bald zu einen allgemeinen Angriff übergeben werden.

WB. Berlin 31. Mai. (Drahtbericht.) Rach bem Berl. Igbl. meldet Daily Chronicle aus Betereburg, bağ große ruffifche Truppenfonzentrierungen in den ruffifchen Officeprovingen ftattfinden.

Die ital. Kriegemacher.

WB. Berlin, 31. Mai. (Drahibericht.) Laut Arentgeitung melbet ber vatifanische Mitnebeiter ber Biener Reichspoft: Sonninos Brivatsefrechte habe bereits am 4. Febr. einem angesehenen amerifanischen Burbenträger erflärt, daß ber Arieg gegen Desterreich-Ungarn beschlossene Sache sei und mit Mai bginnen wurde, wenn die Rüftungen beendet seien.

6 km vor Przempst.

WB. Berlin, 31. Mai. (Drabbericht.) Ans dem Kriegspressegnartier erfährt saut T. R. die Biener Reichspost, die Armeen der Berbündeten batten sich bis auf 6 Km. der Mitte Przempsts genähert.

Betterbericht für Dienstag I. Juni. Troden und meift beiter, warmer als beute.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Gottesdienstordnung für Limburg am

Gottesdienstordnung für Limburg am hohen Fronleichnamsfeste.

Dom: Morgend e Uhr hi. Meile; um 7 Uhr Gotlebbierft für bie Schalzugend; um 8 Uhr Schant; nach demietben feierliche Bengestlon. Kachmittags feierliche Beider. Gedeblieche: Um 6 und 7 Uhr bi. Weifen. Die Ibelhemeste fallt aus. Kachmittags lämpiet. Socheinsche: um 6 und 7 Uhr di Weifen.
Während der Frontleichnunkeltud ich un den Wochentagen um 6 Uhr Gegenkmeste im Bom; um 8 Uhr Ammt mit Gegen in der Stadifische; um 8 Uhr obends saftamental. Andecht im Bom.



Die Brageffion bewegt fid bom Tome über ben Stichmarte burch bie Gelggaffe.

2. Rieb: "Bommt ber, ihr Arenturen all", Mr. 190.

Beilber Mitar am Roumactt.

Berführendle, Dichelvoles, ober Grabenftrabe, Dahmboffrabe, 2 diebt "Engel Gottel, ichwebet nieber", Rr. 191. 3 wei ter Altar am Reu martt. Alathenbergfrabe, hobitalftrabe, Dieger Loc. 2 Siebt "Rommt und lobet ohne Gub", Rr. 182.

Britter Eiter am haufe det herrn Geifenfabritanten 30f. Maller, Obers Grabenftraße.

4. Bieb: "Deinem heiland, beinem betrer", Rr. 188.
Bierter Altar an ber Ede ber unteren Grabenftraße.
Brückengafte, Jahrgafte. Bidmartt nach bem Dom gurud.
5. Bieb: "Grober Gott, wir loben Dich", Rr. Ube.

Es wird dringend gebeten, daß die Teilnehmer an der Prozeffion die vorstehende
Ordnung genan einhalten, den Anweisungen
der Ordner bereitwillig Folge leisten und
nicht eigenmächtig die Lieder anstimmen, sondern warten, bis die Ordner das Zeichen
dazu geben. Es wird abwechselnd je eine
Strophe von der Musik gespielt und von
den Teilnehmern gesungen.

Sandels-Radrichten.

* Wiesbaben, 27. Mai. (Fruchtmartt.) Hafer 00.00 bis 00.00 M., Richtfireh 2.50—0.00 M., Arummfireh 2.00 bis 2.10 M., hen 4.20—4.40 M per 50 An.

Die Erneuerung der Feldpost:Abonnes ments für den Wonat Juni wolle man nicht bergessen!

Spart Brotmarken.





Den Delbentob fürs Baterland ftarb am 20. Mai 1915 auf bem Gelbe ber Ehre unfer trenes Blitglieb

Heinrich Wolf

In ber Blute ber Jugend, In ber Gulle ber Rraft Dat bes Geinbes Augel Dich bahin gerafft!"

Rube fanft in frember Grbe!

Bergmanns-Berein Weinähr.



Entriffen bift bu uns im Ceben Du lieber Bruber, teurer Sohn Gott möchte dir den himmel geben Als treu verblenten emigen Cohn!

Den Delbentob fürs Baterland ftarb am 15. Mai in Feindesland infolge eines Ropfichuffes unfer innigftgefiebter Sohn, Bruber, Reffe und Entel

Der Mustetier Engelbert Beidert, Infanterie-Regt. 168, 1. Romp.

im 21. Lebensjahre.

Billmar, Düffelborf und Frantsurt a. M. ben 30 Mai 1915.

Die tieftrauernde Familie: Chriftina Beidert, Bitme und Rinber. Das Traueramt findet Dienstag morgen 6 Uhr in Billmar ftatt.



Min 15. Mai fand unfer langjahriger Maurer-

Unteroffizier im Ref .- 3nft .- Regt. 87, geb. aus Schwidershaufen, ben Belbentob für bas Baterland, bei einem Sturmangriff in Beinbesland Sein Anbenten bleibt bei uns alle Beit in Ehren,

Berthold und Rüggeberg G. m. b. D., Baugefchaft, Redlinghaufen i. 2Beftf.

Danksagung.

Judem ich für die aus Anlaß des Todes meines lieben Bruders, des Hochwürdigen Herrn Pfarrers

Peter Dausenau

Tiefenthal, mir zugegangenen zahlreichen Beweise warmer Teiluahme herzlichst danke, empfehle ich die Seele des Verstorbenen angelegentlichst dem al. Metlopfer meiner Confratres und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Oberbrechen, den 30. Mai 1915.

J. Dausenau, Pfarrer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Frau

Margareta Giesendorf, water

sagen innigsten Dank

Die Hinterbliebenen.

I.d.N.

Giesendorf, Pfarrer.

Offheim, den 29. Mai 1915.

Dantjagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Anteilnahme bei ber Beerbigung meines nun in Gott ruhenben lieben Gatten, unferes guten Baters, Schwiegervaters, Grofvaters, Brubers und Ontels, bes herrn

Landwirt,

fagen wir hiermit Allen unferen innigften Dant.

Ramens ber trauernben Sinterbliebenen:

Margaretha Muth, geb. Wies 2Bw.

Dietfirden, ben 29. Dai 1915.

Wo finden Sie die schönste Auswahl von Strohhüten?

In Limburgs größtem Spezial-Geschäft

Hch. Jos. Wagner,

Telefon 132.

Bahnhofstrasse 21.

Untere Fleischgasse 22.

August Döppes, Frantfurterftrage 17.

1 m breit, 1,25 m hoch, 1 Stefervoir, 1,20 m lang, 0,80 m breit, 0,60 m body, Blediftarte 4 mm,

16 guftelferne Gaulen, ca. 1,65 m hoch, ca. 12 cm Durchmeffer. 6765

Verwalter Fehler, Eteeben a. d. Lahn, Telefon 83 Limburg.

Gebrauchte Badewanne

gu faufen gefucht. Offerten unter Rr. 6704 an bie Expeb.

Gin Rinderliegewagen und ein Oportwagen billig au verfaufen. 6752 au vertaufen.

Salzgaffe 7.

Sonntag, den 6. Juni, nachm. 5 Uhr, im großen Saale der "Alten Post" zu Limburg:

zum Besten der Kriegerfamilienfürsorge der Stadt Limburg.

Veranstaltet von der Marienschule.

I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg, Kinderkarte 50 Pfg.

Kino, Neumarkt.

Dienotag, den 1. Juni, abende 8% Uhr: Sonberanfführung bes großen Gilmmertes

"Die eiserne Zeit". Der große Film vom Weltkriege in 5 Abteilungen (Borsührungsbauer 2 Stunden.) Zusammengestellt von dem bekannten Reiseschriftsteller W Runde, Düsseldorf, 3. Zt. im Jelde 1. Bor dem Sturm. 2. Das Attentat von Serajewo und seine Folgen. 3. Die Eroderung von Belgien, Flandern z. 4. Moderne Schlachtselber, u. a.: Aufnahme von Insanterieund Artislerie Rämpsen mit Wiedergade frepier. großer Granaten usw. 5. Der hl. Reieg in der Türkei, in Marrosto und Aegopten Das indische Rätsel. Dieses neue gigantische Filmwert ist von höchstem weltgeschichtlichem Interesse und durch die unaushaltsame Sorsührung der gespanntesten Geschehmisse unserer Zeit von gewaltiger Wirkung. Es werden nur Filme, keine stehenden Lichtbilder gezeigt und alles durch Bortrag erläutert. Niemand versäume, sich diesen einzigartigen Film anzusehen, der auch die größte Anertennung militärischer Kreise gesunden hat. Der Bortrag wird von Fran W. Kunde gehalten, einer hervorragenden Rednerm. Gintritt 80, 60, 40 Pfg. Schüler 30 Pfg. Der große Gilm bom Belifriege in 5 Abteilungen

Aufruf gur Sammlung eines Rapitals gur Unterftützung erblindeter Arieger.

An alle biejenigen, die babeim geblieben find und bie nicht ermeffen tonnen, mas es bebeutet, im Granafeuer gu fteben; an alle biejenigen, die im gladlichen Befin ihres Augenlichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitguhelfen an ber Samm-

lung eines Rapitals für ganz erblindete Krieger des Landheeres und der Flotte.
Diesen Unglücklichsten unter den Berwundeten, die mit ihrem Leben das Baterland verteidigt und hierdei ihr Augenlicht auf dem Altar des Baterlandes geopsert haben, eine danernde Unterstühung, sei es aus den Finsen des zusammentommenden Rapitals oder durch bessen Berteilung zu

ermöglichen, wird beabsichtigt.
Die Zahl der erdlindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedanernswerten werden das Erwachen des deutschen Frühlings niemals wieder schauen. Es soll versucht werden, ihnen eine sorgens reie Zukunft zu bereiten und ihren buntlen Lebensweg durch eine möglichst reiche Liedesgabe

Freiwillige Beitrage werben an bas Banthaus S. Bleichruder, Berlin W., Behrenftrage 63, erbeten. Boftichedtonto Berlin Rr. 493.

Mus bem Leferfreife bes Raffauer Boten finb in feiner Geichafteftelle eingegangen: M. Denn Lahr, 5 M. Bon R. R. Limburg 10 Dit.

Junger Wann

fucht per 15. Juni ober 1. Juli freundlich möbliertes Bimmer mit Benfion. Beft. Offerten mit Breisangabe unter B. B. 500 an bie Expedition bes Blattes.

Schon möbliert. Zimmer in ber Rabe ber Babn gum 1. Juni gu verm, bafelbft ift auch ein guterhaltener Rin. Derwagen ju verlaufen. 6757 Schlentert 2.

6don möbl. Bimmer Dallgartenmeg 11.

6750

Rleine Bohnungen But vermieten. Raberes 6774 Untere Grabenftr. 3, part.

Ytaniardenwohnuna mit Gas an tl. Familie g. verm 6747 Frantfurterftr. 63.

Gut möbi. Bohn- und 5mlaisimmer

mit Balton, ab 1. Juli an befferen herrn gu vermieten. Raberes Expedition. 6771

Einfach möbl. Simmer mit voller Benfion ab 1. Juli gu vermieten. Raberes in ber Expedition.

Ein möbliertes Zimmer Schlenfert 9.

Gut mobl Bohn- u. Chlaj-Diegerftr. 41.

balt in einem abteil bes Buges Limburg iBefterburg gefund. Begen Erftattung ber Infera-tionsgebuhren auf bem Burgermeifteramt 2Balbernbad ab

Fußboden= Reinigungsmittel

Parfett, Linoleum und gewöhnliche Boden. Befter Grfat für Del. Gr. Rofenbauer. 12 Diegerftroße 12

Lebensmittelhändler sucht Orbicol-Versand Breslau L. 265

Empfehle mich im Beifi Raberes Exp. 6701

Uebernehme mehrere Mann Einquartierung, Domftrage 4.

Hebernehme Ginguartierung

in foones Brivatquartier 6779 Raberes in ber Erpeb. Hebernehme Einquartierung.

Laden-Einrichtung.

Frantfurterftr. 3.

Eine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Labeneinrich. tung für Bigarrengefchaft, Thete, Gladauffage, Gladidrante z. billig ju-ertaufen. 4916

Albert Kauth, Bab Ems. But exhaltene

Zafel-Rlaviere gu Mt. 50 und Mt. 60 gibt

ab fo lange Borrar. J. Bühler, Bianohanblung Limburg

40-50 Centner Rornillia (Riegelbrufch) hat billig abzugeben 3atob Magner, Fuffingen Boft Lahr.

Gine große Babewaune, 2 Betiftellen, 1 Dezimalwage in gutem Bustanb bil-lig zu verfaufen 6776 Obere Fleischgasse 8.

Suche jum 15. Juni ein tüchtiges guvertaffiges

Maddien,

Amtlide Anzeigen.

Befanntmachung.

Bom 1. Juni b. 38. ab follen wieber Auszahlungen von Quartiervergütungen und zwar für bie Einquartier-ung in ben Monaten Gebruar und Mars 1915 ftattfinden. Anch tann an ben nachstehend bezeichneten Bahltagen bie Bergutung für vor Februar geleistetes Quartier erhoben

Bunachft find folgende Babltage festgefest: 21m 1. Juni 1915 fur bie Quartiergeber mit ben Anfangebuchstaben A und B.

Um 2. Juni 1915 für bie Quartiergeber mit ben

2 a 8. Juni 1915 für bie Quartiergeber mit ben

Um 9. Juni 1915 fur bie Quartiergeber mit ben Anfangebuchstaben H bis einschl. J. Lin 10. Juni 1915 fur bie Quartiergeber mit ben

Anfangsbuchftaben IL und I. Beitere Bahltage merben noch befonbere veröffentlicht. Die Andjahlungen finden vormittage von 8' 11': Uhr im Rathaufe Zimmer Rr. 14 ftatt.

Die Unterfunfteausweife (Quartiergettel) find bei ber Bahlung abzugeben. Die Ginnohnerichaft wird erfucht, Die Ginteilung genau

au beachten. Limburg, ben 28. Mai 1915.

Der Magiftrat:

Befanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für bas Beranlagungs-jahr 1915 liegt vom 5.—12. Juni b. 38. auf bem Stener-buro (Zimmer 6 bes Rathaufes) zur Einsicht ber Steuerpflichtigen offen.

Limburg, ben 29. Mai 1915. Der Magiftrat: Sacrien.

Die Gutideine für Brote für bie Rriegerfamilien tonnen auf bem Rathaufe, Bimmer Dr. 15, in Empfang genommen werben.

Limburg, ben 29. Plai 1915. Der Bürgermeifter:

Mehrere tümtige

auch Seizer und Edioffer, für möglichft fofort gefucht. Araitmert Beiterwald. 6759 Sohn (Befterwalb).

Majdinist für Wolf sche Deisbampflotomobile gesucht.

Angebote unter 6760 an bie Expedition.

Bädergeielle Philipp Dohsy. Mekaerlehrling

Mengerei Georg Gifcher, Gde Berg- und Barfüßerftr.

2-3 tüchtige Souhmader-Gehilfen gegen guten Bohn für fofort auf bauernd gejucht. Meltere merben auch angenommen. Gb. Breibenbad, Begborf.

ein braver Junge fofort in bie Lehre gefucht von Badermeifter C. Schwenk, 6764 Limburg, Flathenbergftr. Ein Anecht ober Reller

Arbeiter gefucht. Biergeschäft

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, Stellung in gut tath. Daufe mit Familienan-ichluß jur Erlernung häus-licher Arbeit gegen monatliches welches in allen Dausarbeiten, Taschengelb, am liebsten sowie in ber Riche erfahren Mabe von Limburg. Dift. Rah. Expeb. 6778 Rr. 6767 a. b. Expeb. Laichengelb, am liebften in ber Rabe von Bimburg. Off unt

Mädchen Salgaffe 15.

Suche auf fofort ein tachtig. Mädchen,

bas fcon gebient bat. Botel Raifer Bithelm,

Mädden,

tath vom Lande nach Aus-marts gefucht. Rur folche mit guten Beugniffen werben be-rudfichtigt. Berfonlich vorzu-ftellen von 1-2 Mittags bei Fran Bauer Obere Schiebe 10.

Dienitmadchen, nicht unter 20 Jahren, melches melten tann und lanb. wirtschaftliche Arbeiten verfiebt, gegen hohen Lohngefucht. Bo, lagt bie Exp. 6751

Lehrmäddien für Colonialmaren mit guter Schulbilbung gefucht. 6658 Cölner-Consum-Geschäft Limburg, Obere Grabenftr. 23.

Ein junges, fauberes Mädden

gefucht, am liebften aus ber Gtabt. Dleggerei Georg Gifder, Ede Berg- und Barfüßerftr.

Gin Mädden

für Mittags jum Bwiebad paden gefucht Ph. Dohsy.

Früulein, das langere Beit war, fucht Stellung auf halbe evil gange Tage. Offerten B. St. 6722 an die Erp. b. St.